

DAS BLATT (LÍSTEK)

WEIBRUSSLAND 2020 | ALIONA BARANOVA | ANIMATIONSFILM | 5'40 MIN.



Themen

Fantasie, Sehnsucht, Heimat, Erinnerungen, Reisen, Wurzeln, Anderssein

Inhalt

Ein Matrose erhält von einem kleinen Mädchen ein Herbstblatt, das ihn an seine Kindheit erinnert. Voller Vorfreude besucht er daraufhin nach langer Zeit wieder sein Elternhaus.

Zauberwelten

In Animationsfilmen (auch Trickfilme genannt) ist fast alles möglich! Auf der Leinwand können die Filmemacher*innen geschehen lassen, was sie möchten, und dabei sogar Physik und Logik außer Kraft setzen. So können Figuren geschaffen werden, die wir in der Realität so nicht finden. Ein riesiger Matrose, der viel zu groß für das Schiff ist. Ein winziger Koffer, in den alle seine Sachen hineinpassen. Ein kleiner Schiffsmast, der ihn trägt und ein kleines Blatt, das ihm den Weg nach Hause weist.

- Was in dieser Geschichte entspricht der Realität und was nicht?
- Was funktioniert nur im Film?

Farben und Stimmung

Auf ästhetischer Ebene fallen bestimmt die Farben auf. Sie sind sehr kräftig und satt.

- Welche Farben haben die Zuschauenden wahrgenommen?
- Sind einige Farben besonders hervorgehoben?

Insgesamt besteht diese Filmwelt eher aus leuchtenden Farben. Daher wirkt alles sehr freundlich, der Himmel ist blau, die Sonne scheint. Das kleine Blatt leuchtet ebenfalls und wirkt wie eine kleine Kerze, die den Weg nach Hause leuchtet.

Das Verfahren lädt zum Nachmachen ein: Wenn die Kinder selbst ein Bild mit verschiedenen Tönen einer Farbe malen und nur die wichtigsten Dinge mit einer anderen hervorheben sollten, welche Dinge wären das und warum? Die Filmwelt orientiert sich zudem an der Betonung bestimmter Merkmale. Beim Matrosen ist es z.B. die Mütze und das gestreifte Hemd.

Fantasie

DAS BLATT erinnert vom Stil an den Aufbau eines Wimmelbuchs. Wimmelbücher fallen durch ihre besondere Form auf. Oftmals sind auch Wimmelbücher größer bzw. anders als das gängige Buchformat: Es gibt auch dort keinen Text und lässt daher dem Publikum genug Zeit, einen eigenen Weg finden, um eine ganz individuelle Geschichte aus den Bildern zusammenzufügen.

Auch in DAS BLATT gibt es viel zu entdecken, viel zu sehen und zu hören. Es gibt laute und leise Töne, nachdenkliche und lustige Klänge. Auch wenn der riesige Matrose im Mittelpunkt des Geschehens steht, verbirgt jede Szene kleine Details und lädt die Kinder dazu ein, die eigene Fantasie zu gebrauchen und die Bilder zu einer eigenen Geschichte zusammenzuführen.

Die Erzählung folgt zwar einem roten Faden, bzw. das Blatt verbindet das Leben des Seemanns mit seinen Wurzeln, aber ansonsten lässt der Film viel Raum für die eigene und individuelle Lesart und vor allen Dingen eigene Interpretationswege. Ein gutes Beispiel, um den Zuschauenden zu zeigen, dass obwohl alle den gleichen Film geschaut haben, jede*r aber doch seine eigene Wahrnehmung hat und verschiedene Details anders verarbeitet hat. DAS BLATT lädt dazu ein, ganz eigene Geschichte zu entwickeln. Geeignete Fragen können daher sein:

- Was habt ihr für Figuren gesehen?
- Wo ist der Seemann hingefahren?
- Wo wohnt der Seemann?
- Ist die Figur glücklich oder traurig?
- Wie sah das Schiff aus?
- Wohin fährt das Mädchen mit ihrer Mutter?
- Was habt ihr gehört?

Auch dieser Kurzfilm kommt ohne Sprache aus. Man kann daher besonders gut auf Geräusche und Musik achten: Wie helfen diese uns, den Film zu verstehen? Wäre der Film ohne die Geräusche und die Musik genauso spannend und lustig?

Ein riesiger Matrose fährt auf einem winzigen Passagierschiff zur See. Obwohl er genauso groß wie die Häuser oder der Schiffsmast ist, wirkt er friedlich und liebevoll. Er macht seine Arbeit sehr verantwortungsbewusst und mit Freude.

Ausgerechnet das kleine rote Blatt erinnert ihn an sein Zuhause und lässt ihn seinen Heimathafen anlaufen.

Gegensätze ziehen sich an

Der Film spielt mit vielen Gegensätzen und verbindet sich scheinbar ausschließende Dinge zu einem stimmigen Gesamtbild. Die einzelnen Szenen beinhalten viele Kontraste:

Klein und groß, laut und leise, bunt und einfarbig, schnell und langsam.

- Kennen die Kinder noch andere Gegensätze?
- Schließen Gegensätze sich immer aus?
Können wir zum Beispiel zugleich laut und leise sein? Mutig und ängstlich? Traurig und glücklich?

Der Matrose ist im Verhältnis zu allen anderen Figuren im Film riesig. Wirkt aber freundlicher und aufmerksamer als die gestressten Passagiere. Größe kann auch angsteinflößend sein, gerade daher ist es so wichtig, genau hinzuschauen und niemanden vorschnell zu verurteilen.

- Erinnern sich die Kinder an Situationen, in denen sie sich ebenfalls am falschen Platz gefühlt haben?
- Wie geht es ihnen damit, irgendwo der/die Kleinste oder der/die Größte zu sein?
- Hat vielleicht beides Vor- und Nachteile?
- Vielleicht kennen die Kinder Situationen, in denen sie sich nicht ernst genommen fühlen, weil sie „zu klein“ sind?
- Manche Kinder werden ausgeschlossen, weil sie anders aussehen oder eine andere Sprache sprechen. Aber sehen wir nicht alle anders aus?

Der Film endet mit dem wegfliegenden Blatt und hat sozusagen ein offenes Ende und lässt daher viel Raum zum weiterdenken:

- Wie könnte der Film weitergehen?
- Wohin fliegt das Blatt?
- Geht der Matrose ins Haus oder fährt er weiter zur See?
- Wo ist das Mädchen inzwischen?

Der Zeichenstil der Filmemacherin ist sehr „einfach“ gehalten und lädt damit zum Nachmachen ein. Die Kinder können ein eigenes Schiff und die dazugehörige Besatzung und Passagiere malen. Oder sie können die Figuren aus dem Film nachmalen und sich ein neues Reiseziel ausdenken.

Wären sie selbst Kapitän*in:

- Wen würden sie mitnehmen?
- Wohin würde die Reise gehen?